

Dresden International University (DIU)



Bachelorarbeit

Zur Erlangung des Grades „Bachelor of Science“ im Bachelorstudiengang
Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften

Validität und Reliabilität von Stabilitätstests bei hochzervikalen Instabilitäten
[Validity and reliability of stability tests in upper cervical instabilities]

vorgelegt von: Veronika Kohn
16080830

Erstprüfer: PD Dr. Gunther Windisch
Zweitprüfer: Bernhard Reichert, MSC PT

Ort, Datum: Marbach am Neckar, 30.11.2012

Autorin: Veronika Kohn

30.11.2012

Zusammenfassung

Ziel

In dieser Arbeit soll die Validität und Reliabilität von Stabilitätstests bei hochzervikalen Instabilitäten überprüft werden.

Methodik

Es wurde eine umfangreiche Literaturrecherche in den Datenbanken PubMed, Cinahl und Cochrane Library durchgeführt. Die Qualität der Studien wurde anhand von QAREL und dem „Diagnostic Study Appraisal Worksheet“ der CEBM bewertet. Für die inhaltliche Analyse wurden Vergleichskriterien aufgestellt, die die Validität und Reliabilität der Tests beschreiben.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 23 Studien ausgewählt, von denen fünf für die Fragestellung relevant waren. Die Qualität dieser Studien war überwiegend gut.

Der Sharp - Purser Test ist besonders bei rheumatoider Arthritis valide hochzervikale Instabilitäten zu erkennen. Ab einem ADI > 4 mm ist er ebenfalls zum Ausschluss hochzervikaler Instabilitäten geeignet.

Die PIM Tests scheinen auch valide und reliabel in der Diagnostik von hochzervikalen Instabilitäten bei Patienten mit Schleudertraumata zu sein.

Der Upper cervical flexion Test ist der einzige Test, der reliable Ergebnisse bei Patienten mit Down´s Syndrom liefert.

Die Konstruktvalidität ist für den Distractionstest, den Anterior Shear Test, den Seitneigungsstresstest und den Rotationsstresstest gegeben.

Der Clunk Test und der Antero - posteriore Laxitätstest sind zur Diagnostik hochzervikaler Instabilitäten ungeeignet.

Fazit

Der Sharp Purser Test und die PIM Tests scheinen besonders geeignet in der Diagnostik von hochzervikalen Instabilitäten. Weitere Forschungen werden benötigt, um einen allgemein gültigen Goldstandard zu entwickeln. Außerdem werden Studien gebraucht, die den aktuellen Forschungsstand im Bereich der Validität und Reliabilität von Stabilitätstests bei hochzervikalen Instabilitäten komplementieren.